

# BERLINER MENNONITEN-GEMEINDE

## Oktober 2025



Eine präzise, klare und an sich ganz einfache Antwort, die Jesus den Pharisäern, die die ihn gefragt hatten, wann das Reich Gottes kommt, mit auf den Weg gibt. Die Antwort richtet sich an sie wie an jede\*n von uns: Es kommt nicht erst, es ist schon da, das Reich Gottes. Es ist da und es war schon immer da und wird auch immer da sein, so lange es Leben gibt und so lange es Gott gibt.

Wie schön!!! Wir dürfen tief Luft holen, einatmen und den Klang, die Melodie dieser Nachricht genießen. Wir sind jetzt schon im Reiches Gottes – alle – niemand von uns ist ausgeschlossen, es ist mitten unter uns.

Vielleicht hätte Jesus uns auch sagen können: Es liegt an dir, dich dem Reich Gottes zu öffnen und es in seiner Fülle, seiner Wärme, seinem Licht und seinen Klängen wahrzunehmen. Lass es einfach nur zu. Es ist bedingungslos da – möchte einfach nur gesehen und wahrgenommen.

Wollen wir sie hören diese Antwort? Kann es wirklich sein, dass mitten im Reich Gottes Krieg und Ungerechtigkeiten den Alltag bestimmen? Wo ist das Reich Gottes dann für diejenigen, die in Kriegsgebieten leben, die kaum genug zum Leben haben oder die im Gefängnis sitzen und möglicher Weise gefoltert werden. Kann es sein, dass Menschen dann diskriminiert und benachteiligt werden? Wo ist es im Alltag, wo wir uns immer wieder ungerecht behandelt fühlen?

So einfach ist das nicht immer mit dem Öffnen – wir sind abgelenkt von den vielen Aufgaben des Lebens, wir sind ununterbrochen damit beschäftigt, etwas zu tun und anders zu lassen. Dabei sehen wir uns selbst oft nicht mehr und können noch schwerer andere wahrnehmen. Vergessen um die Liebe, die wir gerne nach außen tragen möchten, zu unseren Nächsten und die es braucht, um sie in die Ungerechtigkeiten hineinzuwirken zu lassen. Meinen Yogaunterricht beginne ich immer damit, dass alle die Augen schließen, still werden und sich selbst begrüßen, ihre Kopf in die Hände legen und sich selbst und somit die Seele in sich wahrnehmen, sich ein Lächeln und damit auch Liebe schenken.

Ich bin sehr dankbar dafür, dass ich regelmäßig Yoga unterrichten darf, uns so an die Schönheit der Freude und Liebe, das göttlich in mir, erinnert werde.

Ich möchte euch alle einladen – heute für einen Moment die Augen zu schließen, Ruhe zu finden, euch zu begrüßen, die Gedanken für einen Moment sich selbst zu überlassen, euer Gesicht in eure Hände zu legen und euch selbst zuzulächeln. Das Reich Gottes in euch wahrzunehmen. Und auch dazu, dieses Lächeln, nachher nach draußen in euer Leben mit seinen Herausforderungen zu tragen.

Und vielleicht könnt ihr euch später (heute, morgen und darüber hinaus) an diese Lächeln und die göttliche Liebe in euch erinnern und sie dann weiter geben. Und wenn das Lächeln und die Wahrnehmung unsichtbarer werden, vielleicht mögt ihr dann nochmals die Augen schließen und euer Gesicht wieder in eure Hände legen.

Dann – glaube ich – wird das Reich Gottes – für uns selber und andere sicht- und spürbarer.

Gerne schließe ich mit dem indischen Gruß ‚Namaste‘ – ‚das göttliche in mir grüßt das göttliche in dir‘ und wünsche uns allen einen gesegneten Oktober.

Sigrun Landes



## **Bericht aus dem Gemeinderat**

---

Nach der zweimonatigen Sommerpause fand der Gemeinderat sich am 3. September wieder wie gewohnt im Menno-Heim zur Gemeinderatssitzung zusammen.

Bezüglich unseres Grundsteuerbescheids hatte Dennis Flex Mitte Juni nachträglich die Begründung eingereicht. Seitdem haben wir leider noch keine Rückmeldung vom Finanzamt erhalten, mussten aber bereits zweimal den neuen Grundsteuerbetrag zahlen, welcher pro Quartal fällig ist. Dennis Flex wird daher bis zum nächsten Gemeinderat beim Finanzamt nach dem Bearbeitungsstatus unseres Einspruchs fragen.

Weiterhin gibt es zum Thema Finanzen zu berichten, dass Dennis Flex die Ersparnisse der BMG von der Postbank Sparcard (0 % Zinsen) auf ein Tagesgeldkonto der Postbank verschoben hat, wo diese nun bis Februar 2026 mit 2,5 % verzinst werden.

Außerdem legten wir weitere Termine für die Herbstmonate fest. Am 9. November soll nach dem Gottesdienst wieder gegrillt werden. Mit dem Herbst kommt natürlich auch das Laub, deswegen haben wir für den 18. Oktober (10 Uhr) einen Hausarbeitstag eingeplant. Wir freuen uns über jede helfende Hand, für Verpflegung danach ist schon gesorgt.

Im Namen des Gemeinderates Niklas Flex

## **Diakonie in der BMG – ein Treffen am 12.10.2025 nach dem Gottesdienst**

---

Diakonie in unserer Gemeinde umfasst vieles, manches davon läuft unbemerkt und leise, aber unter großem Einsatz einiger Engagierter.

Diakonie verändert sich auch immer – der Bedarf und auch die Menschen die sich einsetzen.

Nun ist mit dem Versterben von Helga Köppe eine engagierte Diakonin unserer Gemeinde gegangen, die in diesem Bereich eine große Lücke hinterlassen hat.

Und es ist in den letzten Monaten neues hinzugekommen, Stichwort: politische Diakonie. Es ist also einiges in Bewegung.

Weil das so ist, hat der Gemeinderat beschlossen, dass wir uns zum Bereich Diakonie einmal gesondert treffen wollen. Mit allen bereits Engagierten aber auch mit allen, die an diesem Thema Interesse haben.

Dazu treffen uns am 12.10.2025 im Anschluss an den Gottesdienst. Für Rückfragen gerne bei Nicole Witzemann melden.

## **Garteneinsatz im Menno-Heim am 18.10.2025**

Der Herbst kommt, die Blätter (werden) fallen und den Rasen im Garten des Menno-Heims bedecken. D.h. wir können ganz viele helfende Hände gebrauchen, um den Garten auf den Winter vorzubereiten. Gemeinsam kann das viel Spaß machen, anschließend gibt es auch einen leckeren Mittagsimbiss.

**Also eine herzliche Einladung am 18.10.2025 ab 10:00 Uhr dabei zu sein und mit zu helfen.**

Anmeldung und Rückfragen bei Kerstin Flex oder Nicole Witzemann



## **Veranstaltungshinweise**

Die Theologische Kommission der Ökumenischen Rates Berlin Brandenburg (ÖRBB) organisiert in diesem Jahr eine Veranstaltungsreihe mit dem Thema „Ökumene vor Ort für das 21. Jh“. In dieser Reihe ist **am 15.10.2025 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr** ein weiterer Abend geplant:

„Ökumene der Profile oder profilierte Ökumene – zwischen konfessioneller Abgrenzung und Angleichung“. Referent: Prof. Dr. Detlef Pollack, Soziologe, Berlin

Ort: Kirche Alt-Schöneberg, Hauptstraße 46-48, 10827 Berlin

Das Ökumenische Frauenzentrum Evas Arche bietet viele Gruppen, Veranstaltungen u.ä. von und für Frauen an. Am **14.10.2025 von 19:00 Uhr – 20:30 Uhr** findet ein Gesprächsabend mit Nicole Witzemann statt. Anlass ist das diesjährige Täufergedenken und es geht um die Täuferbewegung im Allgemeinen, aber insbesondere auch um die Rolle der Frauen, damals und heute.

Ort: Ökumenisches Frauenzentrum Evas Arche e.V. , Große Hamburger Straße 28 , 10115 Berlin; Weitere Infos auf: [www.evas-arche.de](http://www.evas-arche.de)

## **Alle Jahre wieder....**

Ja, es ist gerade erst Oktober und der Herbst hat begonnen... Trotzdem hier schon einmal ein Ausblick auf die besonderen Termine im Dezember, da viele gerne langfristig planen.

In der Adventszeit gibt es immer mittwochs (3./10./17.12.) um 19:00 Uhr eine ca. 20 minütige adventliche Online-Andacht. Mit Gebet, Musik und einem kleinen Impuls wollen wir uns auf das Wesentliche des Advents besinnen.

Am 30.11. (1. Advent) ist das MFB /DMFK im Rahmen der Herbsttagung im Menno-Heim und wird den Gottesdienst gestalten.

Am 14.12. ist unsere Adventsfeier. Wir starten um 14:00 Uhr mit einer liedreichen Andacht, im Anschluss gibt es gemütliches Beisammensein, drinnen und draußen. Es ist Kaffeetrinken geplant, aber auch Wintergrillen, Punsch und Feuerschale. Eine herzliche Einladung dabei zu sein.

Der Gottesdienst zu Heiligabend ist natürlich am 24.12. um 16:00 Uhr.

Am 28.12. ist KEIN Gottesdienst im Menno-Heim. Wie auch in den vorherigen Jahren findet ein ökumenischer Gottesdienst in einer der Kiezökumene-Gemeinden statt. Ein Ort steht noch nicht fest.

Am 31.12. ist um 15:00 Uhr Jahresschlussandacht (nur online!).



### Ausflug nach Oehna

Zur Feier von 500 Jahre Täuferjubiläum gibt es nicht nur große, sondern auch kleine lokale Veranstaltungen. Martina Basso lud unsere Gemeinde am 14.9.2025 zu einem ökumenischen Gottesdienst nach Oehna ein, wo wir der 500 Jahre Täuferbewegung gedenken wollten. 9 Gemeindemitglieder machten sich per Zug und Auto bei schönstem Wetter auf den Weg nach Oehna. Den Gottesdienst hatte Martina vorbereitet, die Kirche war gut besucht von evangelischen Geschwistern aus der Ortschaft und umliegenden Dörfern und von uns. Wir feierten einen schönen Gottesdienst mit Täufer-Geschichte, Gebet, Gesang und Predigt und genossen danach ein fröhliches Beisammensein im Garten von Martina und Eva bei Kaffee und Kuchen. Großer Dank an die beiden und die evangelische Gemeinde für ihre Gastfreundschaft dort! Weiterer Dank geht an Nicole für die Organisation der Reise. Es war ein sehr schöner Tag mit vielen Gesprächen und Begegnungen.

### Festakt und ökumenischer Gottesdienst in Hamburg am 21.09.2025



Mit einem Festakt in der baptistischen Christuskirche Hamburg-Altona, einem ökumenischen Pilgerweg und einem Festgottesdienst in der Mennonitenkirche zu Hamburg und Altona erinnerten Vertreterinnen und Vertreter verschiedener Kirchen am 21. September an 500 Jahre Täuferbewegung. Unter den Gästen war auch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

In seinem Grußwort beim Festakt betonte Steinmeier: „Die Täufer sind ein Teil unserer europäischen Freiheitsgeschichte.“ Sie hätten gelehrt, dass Mündigkeit und Verantwortung untrennbar zusammengehören: „Wer mündig glaubt und handelt, der denkt nicht nur an sich, der übernimmt immer auch Verantwortung – für sich, für andere und für das Gemeinwohl.“ Demokratie lebe von Bürgerinnen und Bürgern, die Verantwortung freiwillig und verbindlich für die Gemeinschaft übernehmen und sie aktiv mitgestalten.

Steinmeier hob zugleich das täuferische Friedenszeugnis hervor: Auch wenn Demokratien heute ihre Freiheit militärisch schützen müssten, bleibe das Ideal der Gewaltlosigkeit unverzichtbar: „Denn es ist richtig, für die eigenen Überzeugungen einzustehen – aber eben friedlich.“ Die Tradition gewaltfreier Zivilcourage sei ein Geschenk für die Gesellschaft, etwa bei der Friedlichen Revolution in der DDR und bis in die Gegenwart. Strübind und von Schlachta erinnerten an vier zentrale Aspekte der täuferischen Tradition: Taufe als bewusstes Bekenntnis des Einzelnen, Freiheit und Verantwortung, Nonkonformismus sowie Friedstüchtigkeit und Dialog.

Täuferinnen und Täufer hätten über Jahrhunderte hinweg gezeigt, dass Mut, eigene Wege und schöpferischer Nonkonformismus Voraussetzungen für gesellschaftliche Erneuerung und Verantwortung seien.

Reverend Christopher Easthill, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK), merkte augenzwinkernd an: „Dass wir heute gemeinsam mit dem höchsten Vertreter unseres Staates 500 Jahre Täuferbewegung gedenken, entbehrt nicht einer gewissen Ironie.“ Er würdigte das Zeugnis der Täuferinnen und Täufer, die sich durch Gewaltverzicht, freie Glaubensentscheidung und radikale Nachfolge Jesu oft der Obrigkeit verdächtig machten. Gerade heute seien diese Werte hochaktuell: Mündigkeit, Verantwortung, Frieden und Hoffnung aktiv zu leben und die Stimme der Friedenskirchen auch in Krisenzeiten hörbar zu machen.

Musikalisch und szenisch gestaltet wurde die Veranstaltung vom Ensemble Schirokko Hamburg und Gertrud Geisler. Beim anschließenden Pilgerweg zwischen der Christuskirche und der Mennonitengemeinde beteiligten sich die Gäste mit Bannern und Gesang.

Im Festgottesdienst am späteren Nachmittag hielten Strübind, von Schlachta und Dr. Verena Hammes, Geschäftsführerin der ACK, gemeinsam eine dialogische Predigt, die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft miteinander in Gespräch setzte. Sie erinnerten an den Mut der Täuferinnen und Täufer, für Freiheit, Gewaltlosigkeit und Glaubenszeugnis einzutreten, mahnten zur sprachfähigen Hoffnung im Hier und Jetzt und forderten dazu auf, die Gesellschaft aktiv im Sinne von Gerechtigkeit und Frieden mitzugestalten. Das Leitwort „Gewagt!“ und 1.Petrus3,15-17 („Seid stets bereit, jedem Rechenschaft abzulegen von der Hoffnung, die euch erfüllt“) betonten, so die Predigerinnen, dass Glaube nicht nur im Herzen, sondern in Tat und Wort wirksam werde.

Unter der Überschrift „Heilende Worte aus der Ökumene“ sprachen Bischöfin Kirsten Fehrs, Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Bischof Dr. Gerhard Feige, Vorsitzender der Ökumenekommission der Deutschen Bischofskonferenz und Pastor Marc Brenner, Präsident der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) mit Rainer Burkart über Chancen, Herausforderungen und versöhnlichen Impulse ökumenischer Begegnung. ...

Text: Julia Grundmann, Quelle: menonews.de

## **Wir besuchen die Baptisten-Gemeinde in Lichtenberg...**

Im letzten Jahr hat die Baptisten-Gemeinde in Lichtenberg ihren Gemeindeausflug zu uns ins Menno-Heim gemacht. Wir haben Gottesdienst gefeiert, gegessen und einander kennengelernt. Nun planen wir einen Gegenbesuch.

Anlass ist eine Festwoche zum Täufergedenken in Lichtenberg. Diese Woche startet am Sonntag 02.11. mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr und der Eröffnung einer Ausstellung ab 14:00 Uhr. Die Ausstellungseröffnung wird begleitet von einem Vortrag von Prof. Dr. Martin Rothkegel, Dozent für Kirchengeschichte an der Theologischen Hochschule Elstal und ausgewiesener Kenner der Täufergeschichte.

An diesem Sonntag werden wir uns auf den Weg nach Lichtenberg machen. Dementsprechend wird kein Gottesdienst im Menno-Heim stattfinden. Wir treffen uns also zu 10:00 Uhr zum Gottesdienst in Lichtenberg.

Hier die Adresse: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Berlin-Lichtenberg, K. d. ö. R. Heinrichstr. 31, 10317 Berlin

Für Rückfragen wendet euch gerne an Nicole Witzemann oder Torsten Seefeldt.



## Neues vom MFB

### Selig sind die Frieden stiften

Geht es Euch auch so? Wenn ich in diesen Tagen offen rede für gesellschaftlichen Zusammenhalt und gegen Polarisierung, dann nicken viele. Wenn ich das aber für die politische Weltlage tue, dann ist die Reaktion ein mildes Lächeln, manchmal Unverständnis, sogar Hass. Gespräche entstehen selten. Gut, dass Jesus gerade in solche Situationen hinein mit seiner Seligpreisung alle Friedenstiftenden ermutigt. Mach den Mund auf und zeige radikale Liebe: Liebe zu G'TT, Liebe zu Deinen Nächsten, auch den feindlich Gesinnten, und nicht vergessen, Liebe auch zu Dir selbst. Ob Dein Tun von Erfolg gekrönt wird oder scheitert: Frieden stiften heißt G'TTes Kind zu sein.



Nicht sprachlos bleiben in einer scheinbar immer stärker polarisierten Gesellschaft, sondern wirklich ins Gespräch kommen, darum geht es bei der Herbsttagung dieses Jahr. Wie geht das: Nicht beim „we agree to disagree“ stehenbleiben, sondern Dialogräume für Veränderung zu öffnen und zu füllen?

Für die weitere Planung haben wir die dringliche Bitte: Meldet Euch zeitnah an, am besten heute. Das geht über den QR-Code links, oder über <https://forms.cloud.microsoft/e/qvqJWVhj3>

Hier schreibe ich, Anthea Bethge, die neue Leitung des MFB. Ich bin Friedensfachberaterin von Beruf. Einige von Euch kennen mich vielleicht noch als Geschäftsführerin von EIRENE oder haben etwas von unserer Friedensarbeit in Ostafrika gehört. Friedensdienst ist das Thema meines Lebens. Ich freue mich auf Einladungen in Eure Gemeinden und zu Euren Veranstaltungen. Lasst uns gemeinsam eintreten für Dialog, Verständigung und Versöhnung – egal ob lokal im Stadtteil, in nationalen Netzwerken oder global in unserer Einen Welt. Ihr könnt mich über MennoCom gut erreichen.

Sehen wir uns auf der Herbsttagung?

*Anthea Bethge*



## Termine im Oktober 2025

Die Gottesdienste finden in der Regel im Menno-Heim statt und werden online übertragen. Die Einwahldaten für die online Teilnahme – auch für andere Gemeindeveranstaltungen-sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen:**

**0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;**

**Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken**

**<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

Mi 01.10.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 05.10.	10.00 Uhr	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl – Ltg.: Nicole Witzemann anschl. gemeinsames Mittagessen
So 12.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Nicole Witzemann anschl. Diakonie-Treffen s. Artikel
Sa 18.10.	10:00 Uhr	Arbeitseinsatz im Menno-Heim Garten
So 19.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: Ulrike Stobbe
So 26.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Bibel teilen – Ltg.: Joshua Shelly

## Vorschau auf November 2025

So 02.11.	10.00 Uhr	Besuch der Baptistengemeinde in Lichtenberg <b>Kein Gottesdienst im Menno-Heim!</b>
Mi 05.11.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung

Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat für die Dankopfersammlung der AMG und am 26.10. für die AMG Patenschaft in Kolumbien.

Das Monatslied für diesen Monat ist die Nr. 433 (Gib mir die richtigen Worte).

### **Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:**

Berliner Mennoniten-Gemeinde

IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100